Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei neue schöne Lieder

Das Zweite

Büttner &Winter

1858

Das Zweite. [Dort, wo schöne Berge.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1422504

Visual Library

und vor Allen auch die Schlachter, Und die guten Filzhutmacher, die den Obermann uns geb'n.

16. Die Schuhmacher und die Schneider, Schlosser, Weber, Tuchbereiter, was zum Handwerk noch gehört, alle die in Arbeit stehen und die auf die Reise gehen, alle sind uns lieb und werth.

Das Zweite.

1. Dort, wo schöne Berge immer ewig grün, die duftigen Rosen und Nelken ewig blühn, wo Einigkeit nur lebt, und uns zur Freud' erhebt, wo Seligkeit entbrennt, sich Jeder Bruder nennt: Das ist mein Oesterreich, das ist mein Vaterland.

2. Dort, wo die Donau braust und netzet Wald und Flur, und Vögel grüßen froh und heiter die Natur, wo ew'ger Frühling ist, ein Jeder froh sich grüßt, und jedes Herz voll Lust sich hebet in der Brust: das ist mein Oesterreich, das ist mein Vaterland.

3. Dort, wo die Lerche schlägt, und sich das Herz erhebt, auch in dem Birkenhain möcht ich so gerne sein, wo über Berg und Flur sich grüßen Vöglein zu, und wo das Bächlein rauscht und über Felsen braust: das ist mein Oesterreich, das ist mein Vaterland.

4. Wo ich des Morgens früh schon in dem Walde war, und in dem grünen Thal die Hirschlein springen sah, dann sah ich auch so gern mein Dörfchen in der Fern, und meines Vaters Haus, wo ich ging ein und aus: das war mein Oesterreich, das war mein Vaterland.

5. Als Jüngling mußt ich fort von diesem schönen Ort, von meiner Eltern Haus, in die weite Fremd hinaus, und wo sich Herz und Sinn jetzt sehnet wieder hin: das ist mein Oesterreich, das ist mein Vaterland.

6. Das schöne Land, es sei mir tausend Mal gegrüßt, wo auf den Bergen man die Freiheit nur genießt; wo

Landesbibliothek Oldenburg

174.

Drei neue schöne Lieder.

1. De Crinolin, bum bum bum.
2. Et gifft up disser groten Welt.
3. Es ist mit den Weibern.

Eigenthum von Anton Theodor Lichtenberg.

Das Erste.

1. De Crinolin, bum bum bum, dreiht sick flot in'n Wind herum, ritsche ratsche, trudel mie, so een Walzer seeg ick nie. Krumme Been un grade Been, nix is for soon Ding to sehn; Waden dick un Waden sien, All'ns bedeckt soon Crinolin.

2. Hurje! wat süt soon Deern uut, von den Foot bit nah de Snut, uutwattirt und uutgestopt in den Höhnerkorf se lopt. Schebe Hacken, tweie Strümp, Middags gift dat Häringslümp; ohne Hemd, dat mut so sien, All'ns bedeckt soon Crinolin.

3. Wat een Pracht, wat een Staat, sparrt bienah de ganze Straat, Reifen dick und Reifen dünn, Lopt ja wohl in'n Beertünn. Twintig Pund gereten Rohr, sparrt damit dat ganze Dohr, süt uut wie soon fettet Swien, mit soon grote Crinolin.

4. Janna uut'n Bummelgang, lopt for dull de Straat entlang, mit ehr'n Brögam an de Hand, se wör mit em stammverwandt; he backt Wir und se kratzt Wull, darum leeft se em so dull; ewig mien un ewig dien, köp mie doch een Crinolin.

5. Lena wull nah'n Peerstall, da wör Erntefest un Ball, Blomen har se in de Haar und ook Stinkpamad sogar. Als se rünner wull von Sahl, pulter se de Trepp hendal, denn man mut jo sinnig sien, het man an een Crinolin.

Landesbibliothek Oldenburg